Feldwege werden ebenso gebaut, nur macht man sie nicht neun, sondern sieben Arschin breit, und gräbt einen etwas kleineren Graben.

Wege können nicht immer gleich sein; sie haben, je nach der Oertlichkeit Abhänge, Niederungen. Das in ihnen sich sammelnde Wasser ergießt sich auch über den Weg, an solchen Stellen muß man Brücken und Trummen bauen; man haut diese letztern aus Balken so lang als der Weg breit ist und selbst eine Arschin breit; die Wände der quer über den Weg gehenden Trumme müssen so dicht sein, daß die Erde nicht hinein fällt; dabei müssen aber an den Enden die Oeffnungen so frei sein, daß das Wasser stets freien Abfluß hat.

So gebaute Wege sind sehr zuverlässig. Sie sind trocken, nach starken Regengüssen und im Frühjahr werden sie, sobald der Schnee abgeht, leicht trocken. Die Feldwege werden seltener befahren als Dorfwege und bewachsen darum auch mit Gras, welches sie noch befestigt. In der Dunkelheit kann man ohne Furcht diesen Weg passiren, denn die zu beiden Seiten angelegten Gräben schützen vor dem Verirren und sind doch andrerseits zu klein, als daß der Wagen umfallen sollte, wenn eines seiner Räder hineingeriethe.

Vom Fahren während regniger Zeit bilden sich auf den Wegen Geleise, wenn man diese nicht bei Zeiten ausbessert, so werden sie immer tiefer und verderben schließlich die Wege ganz. Diese Geleise darf man nur nicht mit frischen Rasen, oder frischer Erde ausschütten, weil diese sich an die eingefahrene, zusammengepreßte Erde nicht schließt. Schon nach einigem Befahren wird sie weich und aus der Geleise herausgepreßt, welche sie nur vergrößern hilft. Die Arbeit war unnütz, und hätte doch mit weniger Kraftaufwand leichter und rascher gemacht werden können; es war eben nur nöthig die Gleisen zu ebnen, indem man ihre Ränder ab, und in die Gleise hereinstößt und etwas feststampft.

Die ersten Schiffs-Werften in Rußland.

(Schluß.)

Golikow theilt aus dem Tagebuch des Baron Huysen, der Hofmeister bei dem Zarewitsch Alexei Petrowitsch war, mit, daß „außer der Schiffswerft in Woronesh eine Gießerei war für den Guß von Kanonen, Mörsern, Ankern und von Allem was für die Flotte und Artillerie nöthig ist. Nicht minder waren hier Reepschlägereien, Theerhöfe und verschiedene Fabrikanlagen. Am Ufer war eine deutsche Vorstadt erbaut, in welcher Arbeiter jeglicher Art, Deutsche, Holländer, Engländer, Italiener angesiedelt waren, so wie auch Seeofficiere, Schiffsbaumeister, Meistergehülfen, Zimmerleute und Matrosen. In der Werft war eine zur Säuberung der Flüsse dienende Maschine, mit deren Hülfe die größten Schiffe den Woronesh befahren konnten. Im Jahre 1709 lagen in Woronesh, nachdem nach Asow und anderen Seeplätzen Schiffe detachirt waren, zwölf Linienschiffe von 40 bis 80 Kanonen und über tausend Seefahrzeuge verschiedener Gattung. Ein anderer Reisender *), der sich von 1700 bis 1710 in Rußland aufhielt, erzählt, es sei in Woronesh eine Mühle von ungewöhnlicher Form, die ein Tscherkeß nach einem vom Kaiser selbst gezeichneten Plane gebaut habe. Ihre Figur war achteckig; inwendig befanden sich vier Apparate, die zu gleicher Zeit wirkten, trotz dem, daß von außen weder Flügel noch sonst etwas angebracht war, wo der Wind hätte hinein blasen können. Inwendig dagegen waren 7 Segel, ähnlich denen einer Barke; die Mühle war von außen durch große Fenster oder Thüren geschlossen. Wenn günstiger Wind eintrat, so wurden von der Seite, von der er wehte, zwei oder drei dieser Thüren geöffnet, durch welche dann der Wind in die Segel blies und eine starke Maschine zum Drehen brachte".

Zum letzten Male besuchte Peter der Große Woronesh mit der Kaiserin im J. 1722, als Er vom persischen Feldzuge zurückkehrte. Er gab hier zwar noch Befehle zur Vermehrung der Fahrzeuge auf der Tawrowschen Werft, allein bald wurde in Folge anderer Dispositionen, die Arbeit eingestellt, das Admiralitäts-Commando vermindert, die Werften nach Seeplätzen verlegt, und die erfahrenen Meister nach Petersburg versetzt, wo umfassendere Arbeiten ihrer warteten.

Der große Umbildner Rußlands hatte auf die Anlage der ersten Schiffswerften im Gouvernement Woronesh den dritten Theil der ganzen für die Admiralität und Flotten des Reichs ausgesetzten Summe verwandt, nämlich 110,555 R. 8 K. Assign. jährlich, wovon an Gehalten und Löhnungen allein jährlich 65,575 R. 72 K. verausgabt wurden, eine für die damaligen Staatseinnahme ziemlich bedeutende Summe. M. Netschmenski.

О ПОДПИСКѢ НА ЗЕМЛЕДѢЛЬЧЕСКУЮ ГАЗЕТУ въ 1856 году.

(Продолженіе.)

Послѣ столь лестнаго отзыва, намъ остается указать лишь на то, что со-

*) La martinière. Le grand dictionnaire géographique et critique 1743, vol. X. Art. Voronis.

ставитъ предметъ дальнѣйшихъ, къ улучшенію изданія, усилій редакціи въ наступающемъ году, и на что она, въ слѣдствіе опыта и тщательнаго изученія современныхъ потребностей нашего хозяйства, считаетъ полезнымъ обратить вниманіе своихъ читателей въ настоящее время.

Сознавая ту истину, что сельское хозяйство можетъ идти вѣрно къ своему совершенству только при общемъ обмѣнѣ частныхъ экономическихъ знаній, добытыхъ въ различныхъ мѣстностяхъ многолѣтними наблюденіями, изслѣдованіями и опытами, и перешедшихъ наконецъ въ твердое пониманіе дѣла, Земледѣльческая Газета постоянно предлагала свое посредство практикамъ въ разныхъ отрасляхъ хозяйства, для обмѣна ихъ мнѣній и замѣчаній, и для гласности ихъ опытовъ, столь важной въ дѣлѣ положительныхъ усовершенствованій. Для однообразія и большей сосредоточенности этого рода извѣстій редакція разослала при Газетѣ рядъ вопросовъ, которые сами по себѣ составляютъ указаніе на важнѣйшія стороны сельско-хозяйственной у насъ техники. Полученные и получаемые отвѣты служатъ доказательствомъ, что зовъ редакціи Земледѣльческой Газеты нашелъ теплое сочувствіе въ хозяевахъ.

Къ этому разряду фактическихъ о положеніи отечественнаго хозяйства свѣдѣній принадлежатъ и агрономическія по Россіи путешествія. Кромѣ окончанія „Замѣтокъ по пути изъ Крыма на Волынь“, въ 1856 году будутъ напечатаны агрономическія путешествія по губерніямъ: Вологодской, Рязанской, Воронежской, гдѣ читатели найдутъ указанія на замѣчательнѣйшія хозяйства этихъ губерній, введенныя и оправданныя опытомъ улучшенія.

При помощи „заграничной корреспонденціи“ Земледѣльческая Газета, сообщая извѣстія о важнѣйшихъ предметахъ хозяйства, бывшихъ на всемірной выставкѣ въ Парижѣ, представила отчетливые ихъ рисунки, напр. машинъ: молотильныхъ, мяльной, трепальной и проч. Въ наступающемъ году будетъ постоянно представляемо извлеченіе изъ лучшихъ хозяйственныхъ изданій Англіи, Франціи и Германіи, о тѣхъ именно предметахъ, которые могутъ или получить прямое приложеніе въ нашемъ хозяйствѣ, или навести непосредственно на мысль объ улучшеніи. Этотъ трудъ принялъ на себя одинъ хозяинъ-практикъ, имѣющій слѣдовательно всю возможность избирать то, что идетъ прямо къ нашему сельскому дѣлу.

(До слѣд. №.)

Telegraphische Nachrichten aus der Bolderaa.

Den 9. Januar:

Wo man auch hinblickt vom Leuchtturm, nirgends ist Eis zu sehen. Die Rhede und das Seegatt bis zur Flußmündung sind wieder für die Schiffahrt geeignet.

Bekanntmachungen.

Von der Feuer-Assecuranz-Compagnie „Salamander“ wird hiemit bekannt gemacht, daß die unter № 15,238 ausgestellte Police, gültig vom 25. Januar 1853 bis dahin 1858, beim Feuerschaden des durch dieselbe versicherten Immobils verbrannt sein soll und demnach keine fernere Geltung hat. 1

Von der Administration des von Groteschen Familien-Legates wird hiemit angezeigt, daß die statutenmäßige Jahres-Sitzung am 10. Februar a. c., Nachmittags um 5 Uhr, im Hause des Herrn Staatsraths v. Grote, in der Stadt, Jacobs-Gasse № 111, stattfinden wird.

Hiermit haben wir die Ehre, Einem hohen Adel und geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die in Lemsal bestehende Manufactur- und Colonial-Waaren-Handlung des Herrn Eduard Wittmann vom 1. Januar 1856 für unsere Rechnung übernommen haben, und versprechen prompte und reelle Bedienung. Lemsal, den 1. Januar 1856.

Gebrüder A. u. N. Winogrodow.

Auf dem Gute Lindenberg, 32 Werst von Riga, steht gutes Heu zum Verkauf. Das Nähere bei der örtlichen Gutsverwaltung.

На мызѣ Линденбергъ, въ 32 верстахъ отъ г. Риги, имѣется хорошее сѣно для продажи. О условіяхъ узнать можно у мызнаго управленія. 1

Rothe Kleesaat zu einem mäßigen Preise verkaufen 1

Th. Schneiders & Comp.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. 13. Januar. Captain Klugen, aus Wenden; Capitain v. Hübbenet und Beamter v. Hübbenet aus Livland; Kaufmann Schatrow aus Dünaburg.

Stadt London. 13. Januar. Baron Grotthuß, Baron Holsten, Herr von Kossiolkowsky aus Mitau; Herr von Bordelius aus Kurland; Kaufleute: Krauskopf, Dübeck, Guthmann, aus dem Auslande.

Gold. Adler. 13. Januar. Coll.-Assessor Smolian aus Tauroggen; Kaufmann Erdell aus Fellin.

The Kings Arms. Baron Korff, Student Tilling, Baron Sacken, Kaufmann Willhöff, Studenten Eckert und Conrady aus Kurland.

Brod-Taxe für die Rigaschen Bäcker-Aemter,

nach dem Marktpreise:

$2\frac{1}{2}$ Pud grob. Roggenmehl 2 Rbl. 60 Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt Roggenmehl 3 Rbl. 50 Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt Waizenmehl 4 Rbl. 60 Kop. S.

Für den Monat Januar 1856.

1) Von grobem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$	Kopeken-Brod soll wiegen	1	Pfd.	$6\frac{2}{3}$	Solotniki
	„ 5	„ „ „ „	2	„	$13\frac{1}{3}$	„
	„ $7\frac{1}{2}$	„ „ „ „	3	„	20	„
2) Von gebeuteltem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$	Kop.-Brod soll wiegen	—	Pfd.	$56\frac{1}{2}$	„
	„ 5	„ „ „ „	1	„	17	„
3) Gesottenes Süßsauerbrod:	Ein 5	Kopeken-Brod soll wiegen	1	Pfd.	9	„
	„ $7\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1	„	$61\frac{1}{2}$	„
	„ 15	„ „ „ „	3	„	27	„
4) Von gebeuteltem Waizenmehl:	Ein $1\frac{1}{2}$	K.-Franzbrod soll wiegen	—	„	$21\frac{1}{4}$	„
	„ $\frac{1}{2}$	K.-Weggenkringel „	—	„	7	„

Für Minder-Gewicht in einer der vorgedachten Brodgattungen unterliegt derjenige Bäckermeister, bei welchem solches angetroffen wird, der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 13. Januar 1856. Censor Staatsrath Dr. J. G. Krohl.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 13. Января 1856. № 4. Freitag, den 13. Januar 1856.

Dorf- und Feldwege.

In Nummern vom vorigen Jahre hatte diese Zeitung Gelegenheit ihren Lesern zwei ihr eingesandte Artikel über Wegeverbesserung mitzutheilen. Wir nehmen hieraus Veranlassung, auch den nachfolgenden über denselben wichtigen Gegenstand handelnden Artikel aus der Russ. landw. Zeitung vom 27. December in der Uebersetzung abzudrucken:

Gute und zu jeder Zeit trockene Dorf- und Feldwege haben ihr Angenehmes und Nützliches. Ihr Bau ist durchaus keine Last, namentlich wo der Boden schon günstig ist. Natürlich ist es sehr schwer, auf starkem, zähen Lehmboden, wenn er dabei noch tief ist, im Frühjahr und Herbst, feste trockene Wege zu haben, besonders in Dörfern, wo überhaupt schon mehr gefahren wird, als draussen im freien Lande; hier bleibt nur ein Ausweg — zu brücken, was indessen auch auf öconomische Weise geschehen kann.

Bei ihrem Bau ist es Hauptsache, darauf zu sehen, daß sie in ihrer ganzen Ausdehnung keine abschüssige Lage haben und daß die Regen- und Herbstwasser nicht bloß nicht auf dem Wege selbst, sondern auch nicht an den Seiten desselben sich ansammeln, sondern einen stets ungehinderten und raschen Abfluß haben; je weniger ein Weg Breite hat, um so leichter ist er zu bauen, und umgekehrt, je breiter, um so mehr Arbeit fordert er und deshalb theilen wir alle Wege in zwei Theile: die Dorfwege und die Feldwege.

Dort, wo die Wege führen sollen, stecke man mit einzelnen Stäben hintereinander eine grade Linie ab, indem man natürlich dort, wo es nöthig ist, Biegungen macht. In der Mitte des abgesteckten Weges messe man dann zu jeder Seite 4½ Arschin ab, was die Breite des Weges bedeutet und bestecke diese äußerste Gränze des Weges ebenfalls mit Stäben, so daß also immer 3 Stäbe in einer Linie stehen, einer in der Mitte und je einer an den beiden Seiten des Weges. An den Seiten messe man dann eine halbe Arschin zur Mitte zu ab, um dessen Raum zum gewöhnlichen Abzugsgraben zu benutzen.

Nachdem man den Weg durch die ganze Ebene, d. h. bis zur Biegung geführt hat, nimmt man die Stäbe heraus und schlägt auf eben diesen Stellen kleine Pfähle ein. Den beim Grabenziehen abgenommenen Rasen legt man dann um die Pfähle in der Mitte. Da die Gräben ½ Arschin breit sind, so werden auch zu beiden Seiten die Mittel Pfähle, um eine Arschin Breite belegt sein, was die erste Erhöhung des Weges ausmacht.

Den Rasen muß man in der Mitte des Weges dicht neben einander hinlegen, weil andern Falls Löcher und Unebenheiten entstehen. Nachdem man so die Mitte des Weges belegt hat, nimmt man noch nach der einen Seite des Grabenrandes schräg einen Rasen ab, und legt diesen ebenfalls neben, nicht über den schon in der Mitte des Weges gelegten Rasen. Dieser letztere muß, weil er die Mitte des Weges bildet der dickere sein: Uebrigens müssen diese Rasen alle mit dem Gras zur Erde aufgelegt werden (also wie man auch sagt: „umgekehrt„).

Ist das geschehen, so streut man die vom Rasen freigewordene Erde gleichmäßig über den ganzen Weg. Die Form des Weges wird nun eine solche sein, daß die Mitte den erhobenen Rücken bildet, welcher auf beide Seiten zu abfällt, wodurch der sich sammelnden Feuchtigkeit die Abzüge gewiesen werden.

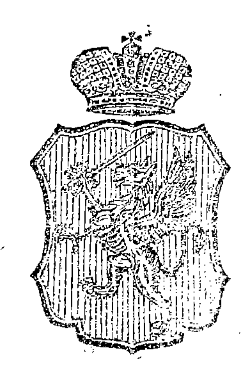
Die Arbeiter gehen immer paarweise vor, d. h. jeder Arbeiter beschäftigt sich mit einer Seite. Stehen den Messungen keine besondere Hindernisse entgegen, so kann ein jeder Arbeiter auf seiner Wegeseite wol 20 Faden täglich machen.

Die über den Weg gestreute lose Erde eggt und glättet man mit der Rolle, indem man dabei darauf achtet, daß man erst an den abfallenden Seiten rollt und dann erst allmählich zur Mitte hinaufgeht, bis man endlich zuletzt diese selbst überrollt.

Bei Lehmboden wird der Weg ebenso gebaut, nur muß man dort die Mitte bis auf 3 Arschin brücken und von Zeit zu Zeit mit grobem Sand überschütten. Obgleich das viel Arbeit und Ausgaben macht, so kann man auf Lehmboden dennoch schwerlich anders gute Wege bauen. Einige Landwirthe brauchen in diesem Falle auch Späne, welche sie neben den Weg schütten; das ist aber sehr nachtheilig. Späne faulen leicht und machen, wenn sie sich erst mit dem Lehm gemischt haben, den Weg so sumpfig, daß man ihn selbst nicht um die trockene, geschweige denn in nasse Jahreszeiten, passiren kann.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 5. Пятница. 13. Января — Freitag, den 13. Januar 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbef. im Mil.-Ress. vom 30. und 31. Decbr. 1855 sind befördert worden: zu Cornets: beim Uhl.-Reg. Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Constantin Nicolajewitsch Balsch; beim Huf.-Reg. des Gen.-Adj. Grafen v. d. Pahlen Baron Laudon und Pezet de Corval; beim Huf.-Reg. des Gen.-Adj. Grafen Rüdiger Baron Rönne und Graf Wengen-Lambsdorff; zum Lieutenant: der bei der Armee-Inf. und beim Inspect.-Departement des Kriegs-Ministeriums stehende Rosenberg, mit Belassung bei derselben Inf. und beim Inspect.-Depart. des Kriegs-Ministeriums; sind ernannt worden: der Lieut. beim Leib-Garde-Kürass.-Reg. Seiner Majestät Merder zum Adjut. bei dem stellv. Oberdirigirenden der Wege-Commun. und öffentlichen Bauten, Gen.-Lieut. Tschewkin; der Capitain der 1. Leib-Garde-Artill.-Brig. Lehmann 2. zum Command. der leichten Garde-Res.-Artill.-Batt. Nr. 1 zu Fuß; der Command. der 3. Garde- und Gren.-Artill.-Brig. Obrist Ellermann zum Command. der Leib-Garde schweren Artill.-Batt. Nr. 5 und mit Ueberf. in diese Batt.; beim Gen.-Stabe der Divisions-Quartiermeister der Kaukasischen Reserve-Grenadier-Brigade, Obrist Freigang zum Command. des Kaukasischen Scharfsch.-Bat.; — ist übergeführt worden: der Sec.-Lieut. des Pragschen Inf.-Reg. Pfeifer als Cornet in das Huf.-Reg. des Gen.-Feldm., Fürsten von Warschau, Grafen Paskewitsch-Eriwansky; — ist beurlaubt worden: der Stabs-Cap. des Jäg.-Reg. des Gen.-Adj. Fürsten Woronzow Kirchmann zur Heilung seiner Krankheit in die Städte St. Petersburg, Nowgorod und Borowitsch auf zehn Monate; — sind des Dienstes entlassen: Krankheits halber: der Lieut. des 7. Ers.-Bat. des Tomskischen Jäg.-Reg. Bobedlof mit dem Range eines Stabs-Capitains und mit Uniform und voller Pension; das Mitglied der Dünaburgschen Commissariats-Commission Obrist Kamrer mit voller Pension (Allerh. Tagesbef. v. 30. Decbr. 1855).

Von dem Zeitungstische der Livl. Gouv.-Regierung wird desmittelst mit Hinweis auf die in Nr. 140 der Gouv.-Zeitung vom Livl. Ritterschaftlichen Chaussée-Comité sub Nr. 54 erlassene Publication bekannt gemacht, daß in der Redaction der Gouv.-Zeitung die von den Gutsverwaltungen den die Chaussée mit Landesproducten befahrenden Bauern zu ertheilenden **freien Passirzettel,** 8 Stück zu 3 Kop. Silber, jederzeit in beliebigen Quantitäten zu Kauf zu haben sind.

In Folge Urtheils des Oeselschen Landgerichts ist der Vagabund Johann Jacobsohn, alias Johann Haase in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, hat hellbraunes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales, glattes Gesicht, ist ungefähr 24 — 28 Jahre alt und hat am Daumen der linken Hand eine Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 6186. 2

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Matwey Fedorow in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 20 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6344. 2

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, вслѣдствіе опредѣленія Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, на преимущественное удовлетвореніе Титулярнаго Совѣтника Павла Михайлова Кармазина, по закладной 3300 р. с. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное и просроченное недвижимое населенное имѣніе рядоваго изъ дворянъ Василія Павлова Долгово-Сабурова, состоящее С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3 Стана, деревня Шиловъ-Наволокъ, въ коей рев. и наличн. муж. и жен. пола по 12 душъ, въ томъ числѣ 7 тяголъ. Земли при этомъ имѣніи 272 дес. 683 саж. а заисключеніемъ неудобной, одной удобной 251 дес. 620 саж. — въ томъ числѣ мѣшаннаго дровянаго лѣса, преимущественно еловаго и сосноваго 223 дес. 2201 саж. — означенное имѣніе состоитъ при сплавной р. Кондишки, отъ судоходной р. Паши въ ½ верстѣ; оцѣнено же въ 2850 руб. с. — Въ этомъ имѣніи находится усадебное строеніе, построенное на заложенной землѣ, но не поступившее въ залогъ. — Строеніе это заключаетъ въ себѣ: старый господскій 2-хъ-этажный съ мезониномъ деревянный домъ, крытый и обшитый тесомъ, мѣльница безъ всякихъ принадлежностей, сарай скотскій дворъ, клевъ, цыплятники, баня, погребъ, амбаръ и проч. — оцѣнено въ 148 руб. с. Все означенное имѣніе можетъ быть продано въ совокупности, но по отдѣльной оцѣнкѣ, или раздѣльно, тогда усадебное строеніе на сносъ, которое продается на пополненіе другихъ долговъ Долгово-Сабурова, какъ казенныхъ такъ и частныхъ. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8-го Марта 1855 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Могилевскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе Статскаго Совѣтника Николая Гортинскаго, по заемному обязательству 11. Февраля 1842 г., суммою въ 571 р. 43 к. съ проц., и другихъ долговъ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое населенное имѣніе Титулярнаго Совѣтника Іосифа Міончинскаго, состоящее Могилевской губерніи, Чаусовскаго уѣзда, 2 стана и заключающееся въ фольваркѣ Чигриновка съ деревнею Чигриновкою, въ коей дворовыхъ людей и крестьянъ рев. муж. пола 35 и женскаго 37, а наличныхъ муж. 34 и жен. 38 душъ. — Земли разнаго рода какъ то: подъ лѣсомъ дровянымъ, сосновымъ, еловымъ и березовымъ, пахатной, сѣнокосной и неудобной всего 341 д. 67 саж. Въ имѣніи этомъ находится господскій деревянный домъ, къ нему принадлежатъ: хозяйственныя строенія, людской домъ, амбары, скотный дворъ, овинъ, баня и проч. Кромѣ того при деревнѣ Чигриновкѣ имѣется Корчма съ строеніями. Все вышеупомянутое имѣніе оцѣнено въ 2160 р. сер., продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8-го Марта 1856 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ же-

лающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго, на удовлетвореніе долговъ умершаго чиновника 7 класса Степана Филипова Пятковскаго и сына его Коллежскаго Секретаря Клавдія Пятковскаго, по заемнымъ обязательствамъ: Коллежской Совѣтницѣ Евдокіи Галченковой 1428 р. 50 к., Титулярному Совѣтнику Кокареву 1500 р. и Капитану Эдуарду Верту 1500 р., а всего 4428 р. 50 к. сер., будетъ продаваться принадлежащее Пятковскому, а нынѣ утвержденное за наслѣдницею его Коллежскою Секретаршею Елисаветою Княжевскою недвижимое имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1 Стана, Красногорскаго погоста и заключающееся въ лѣсной дачѣ Сабца, въ коей земли подъ лѣсомъ дровянымъ и частію строевымъ, березовымъ, ольховымъ, осиновымъ, а преимущественно сосновымъ и еловымъ 1266 десят., пашни 18 дес., подъ дорогами, озеромъ и неудобной 72 дес., а всего 1356 дес., состоящей отъ г. Луги по проселочной дорогѣ въ 18, а отъ сплавной рѣки Луги въ 10 в. Означенное имѣніе оцѣнено въ 4474 р. 80 коп. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8-го Марта 1856 съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 18-го Октября 1855 года объявляетъ, что въ Лепельскомъ Уѣздномъ Судѣ 17. Февраля 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу трехъ деревянныхъ лавокъ, состоящихъ въ городѣ Лепелѣ, принадлежащихъ Евреямъ Янкелю и Басѣ Якубсонамъ, оцѣненныхъ въ 316 р. 50 коп. сер., на выручку иска дворянина Спиридовича по рѣшенію Витебской Гражданской Палаты 147 р. 62 к. сер., съ процентами и казеннаго взысканія 2. р. 50 к. сер. Посему желающія участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Лепельскій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Уѣзднаго Суда объявленіе. Декабря 19. дня 1855 года. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе вслѣдствіе постановленія своего, состоявщагося 5-го сего Декабря, объявляетъ, что въ семъ Правленіи 17. Февраля 1856 года, назначенъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу земли заключающей въ себѣ 956 десятинъ 1728 саж., состоящей во 2 станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащей мѣщанину Евграфу Дубровину, оцѣненной въ 1680 р. сер., на выручку закладной суммы наслѣдниковъ мѣщанина Ефима Спажинскаго 9000 руб. асс. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе. Декабря, 19. дня 1855 года. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, по опредѣленію онаго, за неплатежъ дочерью Статскаго Совѣтника Баронессою Софьею Петровною Черкасовою, Тайному Совѣтнику Якову Андреевичу Дашкову по закладной, совершенной 25. Маія 1850 года, 39,200 р. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное и просроченное имѣніе Чаркасовой состоящее С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, во 2 станѣ, заключающееся въ мызѣ Сиверской съ деревнею Мѣжно, въ коей дворовыхъ лю-

дей и крестьянъ рев. муж. пола 215 жен. 222, а налич. муж. 216 и жен. 218 душъ, въ томъ числѣ $92\frac{1}{2}$ тяголъ. Мыза Сиверская заключаетъ въ себѣ: господскій деревянный 2-хъ-этажный съ мезониномъ домъ, въ связи съ нимъ, по обоимъ сторонамъ, деревянные корридоры, а съ ними по одному одноэтажному флигелю. Къ господскому дому принадлежатъ: два деревянныхъ дома и разныя хозяйственныя строенія какъ то: амбары, молочная съ погребами, конюшня, скотный дворъ сараи и проч., два фруктовые сада, оранжерея и огородъ. — При имѣніи семъ на р. Оредежи находятся: пильный заводъ и мукомольная мѣльница, деревянныя, между коими плотина. — При нихъ домъ, сарай, кузница и прачешная. — Земли при этомъ имѣніи удобной и неудобной 1486 десят., изъ числа коей отошло подъ С. Петербурго-Варшавскую дорогу и станцію болѣе 20 д. Означенное имѣніе находится близь С. Петербурго-Варшавской дороги и Ковенскаго шоссе. Все вышеознач. имѣніе оцѣнено въ 30,699 р. с.; при семъ объявляется, что на землю занимаемою пильнымъ заводомъ и мѣльницею объявлено притязаніе отъ Баронессы Екатерины Черкасовой. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 12. Марта 1856 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

По неплатежу наслѣдниками покойнаго помѣщика Полоцкаго уѣзда Ивана Бѣликовича Людвигомъ, Игнатіемъ и Михаиломъ Бѣликовичами, а также сестрами ихъ Терезіею Нарницкою и Теклею Галіофъ Мадзяльскому монастырю долга 4447 руб. с., описана Полоцкимъ Земскимъ Судомъ принадлежащая имъ Бѣликовичамъ и состоящая Витебской Губерніи Полоцкаго уѣзда во 2 станѣ при имѣніи Туровлѣ лѣсная дача, заключающая въ себѣ 110 дес. и находящаяся въ ней пустошъ Рогачи. Дача эта отстоитъ отъ уѣзднаго города Полоцка въ 16 верстахъ на лѣвомъ берегу рѣки Двины и оцѣнена вмѣстѣ съ пустошью по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 5150 руб. с.; на продажу оныхъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія назначенъ былъ торгъ 19. Января 1855 г. съ переторжкою чрезъ три дня, но къ онымъ желающихъ не явилось. Нынѣ же Губернское Правленіе, на основаніи указа Правительствующаго Сената отъ 30. Октября 1855 года за № 8126, на продажу означенной лѣсной дачи, назначивъ вновь торгъ въ Присутствіи своемъ 13. Февраля будущаго 1856 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и притомъ присовокупляетъ, что всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажи бумаги во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе это, до истеченія 8 дней послѣ переторжки. Ноября 26. дня 1855 года. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Hofrath Theodor von Gavel nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit den Geschwistern v. Ziemianowsky am 8. April 1855 abgeschlossenen, und am 4. 1855 Juli corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 40,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise belegene Gut Bersemünde nebst der Hoflage Mißhof sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Bersemünde nebst der Hoflage Mißhof sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem

genannten Gute haftenden Pfandbrief-Forderung, sowie sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen, resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livl. Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und das Gut Versemünde nebst der Hoflage Mißhof sammt Appertinent und Invent. dem Herrn Hofrath Theodor von Gavel erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 2

Riga-Schloß, den 30. November 1855.
Nr. 4307.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. rc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Major und Ritter Johann Andreas Sohn von Malm nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Kirchspielsrichter Collegien-Secretair Samuel von Holst am 26. April 1855 abgeschlossenen, und am 15. Mai 1855 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 27,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegene Gut Rammenhoff sammt Appertinentien und Inventarium und wegen Mortification und Deletion der auf das Gut Rammenhof am 25. Januar 1824 zum Besten des Rathsherrn Johann Daniel Schmidt ingrossirten, jure cesso an das von Huickelhovensche Familienlegat gediehenen, ursprünglich 5000 Rbl. S. M. betragenden und nach geschehenen und am 22. Mai 1830 und am 21. December 1839 delirten Abzahlungen von resp. 1500 Rbl. S. M. und 1350 Rbl. S. M. annoch im Kapital-Rest von 2150 Rbl. S. M. zwar undelirt verbliebenen, nach Anzeige Herrn Supplicantis jedoch längst vollständig berichtigten Obligation d. d. 20. Decbr. 1823 ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Rammenhof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung sowohl, als wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion des vorbezeichneten annoch im Betrage von 2150 Rbl. S. M. ingrossirten, nach Anzeige Herrn Supplicantis jedoch längst berichtigten Schuldpostens formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Rammenhof haftenden Pfandbriefforderung als auch sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen, und resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Rammenhof sammt Appertinentien und Inventarium, innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, rücksichtlich der gebetenen Mortification des obigen Schuldpostens aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und der beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Rammenhof sammt Appertinentien und Inventarium dem Herrn Major und Ritter Johann Andreas Sohn von Malm erb- und eigenthümlich adjudicirt, der obbezeichnete Schuldposten aber als nicht mehr gültig erklärt, exgrossirt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga Schloß, den 28. November 1855.
Nr. 4225.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem dimittirten Herrn Kreis-Deputirten George von Stryck nachgesucht worden ist, daß über die demselben zufolge eines mit den Geschwistern Wilhelmine, Charlotte, Auguste, Adolphine und Herrn Staatsrath und Ritter Carl Georg (Arcadi) Baron und Baronessen Ungern-Sterberg am 2. September

d. J. abgeschlossenen und am 13. September d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 145,500 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragenen Güter Moisekülll, im Rigaschen Kreise und Feliz, im Pernauschen Kreise belegen, sammt deren Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Güter Moiseküll und Feliz, sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen und resp. auf die genannten Güter ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und die Güter Moiseküll und Feliz sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Herrn Kreis-Deputirten George von Stryck erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga Schloß, den 29. November 1855. Nr. 4267

Vom 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden hierdurch alle Diejenigen, die als Creditoren, welche Ansprüche an den Nachlaß des unter dem Gute Altenwoga verstorbenen Schuhmachers und Sachsen-Sonderburghausen-Meiningenschen Unterthans, Gottlieb Wenzel haben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, d. i. bis zum 16. März 1856 allhier auf dem Gute Altenwoga bei dieser Behörde zu melden, widrigenfalls die Schuldansprüche nicht mehr berücksichtigt und die Prätendenten abgewiesen werden sollen. 2

Altenwoga, den 16. Decbr. 1855. Nr. 1763.

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Landraths-Collegio werden Diejenigen, welche die Postirung Stackeln in Pacht zu nehmen wünschen, hierdurch aufgefordert, Bot und Ueberbot im Landraths-Collegio zu verlautbaren und ist zu solchem Behufe der Torg auf den 6. Februar a. c. und der Peretorg auf den 10. Februar d. J. Mittags 12 Uhr anberaumt worden. Die Bedingungen sind täglich, mit Ausnahme der Sonntage, von 12 bis 2 Uhr Nachmittags in der Ritterschafts-Kanzellei einzusehen. 2

Riga Ritterhaus, d. 5. Januar 1856. Nr. 3

Auf Ansuchen der Ronneburg-Neuhoffschen Gutsverwaltung werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden, sowie Guts- und Pastorats-Verwaltungen vom Kaiserlichen 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte hierdurch aufgefordert, den aus seiner Gemeinde entwichenen und sich paßlos umhertreibenden, zum Rekruten designirten Ronneburg-Neuhoffschen Bauern Peter Sarring Jahn's Sohn, wo derselbe angetroffen werden sollte, ergreifen zu lassen und arrestlich an das Ronneburg-Neuhoffsche Gemeindegericht abzuschicken. 2

Catharinenburg, am 21. December 1855.
Nr. 2286.

Лифляндская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе нижепоименованныхъ казенныхъ имѣній на островѣ Эзелѣ съ 31. Марта сего года назначенны: торгъ на 10. и пететоргъ на 13. Февраля сего года. Желающіе участвовать въ торгахъ имѣютъ явиться лично или чрезъ повѣреннаго въ Лифляндскую Палату Государственныхъ Имуществъ, представляя надлежащіе залоги.

Ближайшія условія отдачи мызныхъ угодіи въ содержаніе можно усмотрѣть въ Канцеляріи Хозяйственнаго Отдѣленія сей Палаты.

Названіе имѣній.	Число подъ мызковъ.	Число ревизскихъ душъ муж. пола.	Число хозяйственныхъ строеній.			Пространство земель.	
			Мельницъ.	Корчемъ.	Шинковъ.	Пашней.	Сѣнокосовъ.
Въ Эзельскомъ Округѣ:							
а) Безъ отправленія крестьянами барщины до регулированія;							
Пила	—	174	—	—	1	54	153
Тамзаль	—	340	1	—	—	100	83
Лайсбергъ	—	488	1	1	—	72	203
б) Безъ отправленія крестьянами барщины на 12 лѣтъ:							
Геллама	—	123	—	1	—	—	—
в) Съ отправленіемъ крестьянами барщины до регулированія:							
Кергельсгофъ	—	279	1	2	—	74	265
Люммада . . , ...	—	551	1	1	1	120	366
Резарегофъ	—	183	—	—	1	77	107

Января 9. дня 1856 года. № 44.

Vom Livl. Domainenhofe wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachbenannter Kronsbesitzlichkeiten im Oeselschen Kreise vom ult. März c. ab, Torge am 10. und 13. Februar c. abgehalten werden sollen, zu welchen sich die etwaigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte beim Livl. Domainenhofe zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden haben.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Kanzellei der Oeconomie-Abtheilung eingesehen werden.

Namen der Güter.	Männliche Revisions Seelen.	Anzahl der landwirthschaftlichen Einrichtungen.			Anzahl der Dessätinen.	
		Mühlen.	Krüge.	Schenken.	Ackerland.	Heuschlag.
Im Oeselschen Kreise.						
a) ohne Gehorch bis zur Regulirung:						
Pyhla	174	—	—	1	54	153
Tamsel	340	1	—	—	100	83
Laisberg	488	1	1	—	72	203
b) ohne Gehorch auf 12 Jahre:						
Hellama	123	—	1	—	53	103
c) mit Gehorch bis zur Regulirung:						
Kergelhof	279	1	2	—	74	265
Lümmada	551	1	1	1	120	366
Rösarshof	183	—	—	1	77	107

Den 9. Januar 1855. Nr. 44.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Dienstbotenbuch der Rekrutenfrau Katsche Zirul sub Nr. 155.

Die der Arbeiter-Okladistin Marja Markowa am 21. Mai 1853 sub Nr. 665 ertheilte Legitmation.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Kunstgärtner J. Christoph Landgrebe,	3
Oster. Unterth. Dratharbeiter Joseph Mitseht,	3
Andreas Mitseht,	3
Johann Klokotschew,	3
Kaufmann Gotthard Sterly,	2

nach dem Auslande.

Matwei Semenow Semenow, Ludwig Georg Orberg, Sawin Jegorow Ignatjew, Eduard Kwansry, Jacob Ernst Witte, David Jacobsohn, Jacob Gotthard Friedrich Grünberg, Maxim Kusminow Gussow, Emanuel Michael Snabowitz, Marfa Lawrenowna Britow, Alexander Wilhelm Strohm, Dorothea Marianna Sophia Antoinette Seemel, Anna Schwenkowsky, Theodor Burchard Börnhof, Jefim Archipow Stepanow, Dorothea Gattlieb Nelius geb. Stark, Handlungs-Commis Paul Johann August Hausmann, Catharina Iwanowa Grigorjewa, Heinrich Hermsohn, Johann Siegfried, Jacow Wassiljew Smirnoi, Johannes Pintzker,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Beilage über Torge.

Примѣчаніе. Къ сему № слѣдуетъ одно объявленіе о торгахъ для сосѣдственныхъ буберній,

---

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**